

WOLF GAZETTE



Bis dann, mein Sohn (Di Jiu Tian Chang)

Regie: Wang Xiaoshuai, mit Jing-chun Wang, Mei Yong, Qi Xi, China 2019, 240 Min, Chinesisch mit deutschen Untertiteln, ab 14.11.

Eine Stadt im Norden Chinas, im ausgehenden 20. Jahrhundert. Liyun und Yaojun sind ein glückliches Paar. Sie leben mit ihrem Sohn Xingxing im Wohnheim der Metallfabrik, in der sie arbeiten, Wand an Wand mit ihren Freunden Haiyan und Yingming, deren Sohn Haohao am gleichen Tag geboren ist wie Xing. Als Xing eines Tages bei einem Unfall ums Leben kommt, trennen sich ihre Wege. Yaojun und Liyun ziehen in die Provinz Fujian im Süden des Landes. Doch die Familien bleiben durch die Tragödie und die Suche nach Wahrheit und Veröhnung untrennbar miteinander verbunden.

„Ganz großes Kino ... Es ist ein Epos über Leben und Tod, über Schuld und Trauer – und dabei wird nebenbei, aber nicht nebensächlich auch der gnadenlose Wandel Chinas mitgeschildert, von

den Auswirkungen der Kulturrevolution bis zum Turbo-Kapitalismus. BIS DANN, MEIN SOHN ist ein Meisterwerk. Filmhandwerklich stupendes Erzählkino, politisch relevant und doch emotional so profund, dass schon in der Pressevorführung die Tränen nur so flossen.“
SÜDWESTPRESSE

BIS DANN, MEIN SOHN
von Wang Xiaoshuai

Gott existiert, ihr Name ist Petrunya

Regie: Teona Strugar Mitevska, mit Zorica Nusheva, Labina Mitevska, Simeon Moni Damevski, Republik Mazedonien 2019, 100 Min, Mazedonisch mit deutschen Untertiteln, ab 14.11.

Die 31-jährige Petrunya hat Geschichte studiert und lebt bei ihren Eltern in einer Kleinstadt in Nordmazedonien. Als Historikerin sind ihre beruflichen Aussichten schlecht. Deswegen zwingt ihre Mutter sie zur Arbeitssuche, zu der dubiose Treffen mit abstoßenden Arbeitgebern gehören. Als einer dieser potenziellen Chefs

Herausgeber

Wolf Kino GmbH
Weserstrasse 59,
12045 Berlin
Deutschland

Nach §5 TMG
(Telemediengesetz)
Vertreten durch
die Geschäftsführung:
Verena von Stackelberg

Kontakt:
T. +49 30 921 039 333
kino@wolfberlin.org
www.wolfberlin.org

Petrunya nach dem Vorstellungsgespräch sagt, dass sie zu alt und hässlich sei und mit ihrem Geschichtsstudium nicht einmal als Näherin taue, lässt sie anschließend ihrem Frust freien Lauf. Zufällig trifft sie auf eine Prozession, die zum Fluss führt. Es ist Dreikönigstag, und traditionell wirft an diesem Tag der Priester bei der Großen Wasserweihe ein gesegnetes Kreuz in das Wasser. Junge Männer springen in die eisigen Fluten, um danach zu tauchen. Glück, Freude und Wohlstand sind dem garantiert, der es zurückbringt. Doch dieses Mal springt auch Petrunya in den Fluss – und taucht mit dem Kreuz in der Hand auf. Die Hölle bricht los, und ihre Heldentat gilt als waschechter Skandal. Aber Petrunya hält das Kreuz fest. Sie hat es gewonnen und wird es nicht aufgeben.

Am 14.11. um 19:00 Uhr gefolgt von einem Filmgespräch mit Produzentin und Schauspielerin Labina Mitevska

PJ Harvey - A Dog Called Money

Regie: Seamus Murphy, IR/UK 2019, 90 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK ab 6, ab 14.11.

Auf der Suche nach Inspiration folgt die britische Musikerin und Indie-Ikone PJ Harvey ihrem Freund, dem preisgekrönten Fotojournalisten und Kameramann Seamus Murphy, auf seinen Reisen um die Welt. In Afghanistan, dem Kosovo und Washington DC sammelt Harvey Gedanken und schreibt Texte, Murphy nimmt Bilder auf. Zurück in London verwandelt die Musikerin die gesammelten Wörter in Gedichte, in Songs und schließlich in ein Musikalbum, „The Hope Six Demolition Project“, das sie im Rahmen einer Kunstperformance aufnimmt. In einem speziell konstruierten Raum im Somers House kann die Öffentlichkeit den fünfwöchigen Entstehungsprozess beobachten, als seien Harvey und ihre Band eine lebende Ton-Skulptur.

PJ HARVEY – A DOG CALLED MONEY gewährt nicht nur einen noch nie dagewesenen, intimen Einblick in den Arbeitsprozess von PJ Harvey, sondern zeigt auch exemplarisch, wie aus Inspiration im Zuge eines gemeinschaftlichen kreativen Prozesses große Kunst entsteht: ein Musikalbum, eine Kunstinstallation, ein Dokumentarfilm. Murphy zeigt dabei die Geburt von Harveys Songs und seines Films



PJ HARVEY
- A DOG CALLED MONEY
von Seamus Murphy

als Akt tiefer Einfühlung, die von den unmittelbaren Begegnungen mit den Menschen und Orten ausgeht. Ein bewegender und vielschichtiger Dokumentarfilm – nicht nur für PJ-Harvey-Fans.

The Irishman

Regie: Martin Scorsese, mit Robert De Niro, Al Pacino, Joe Pesci, US 2019, 210 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, ab 14.11.

Robert De Niro is a – slightly dead-eyed – whippersnapper once more in this exquisitely made, decades-spanning passion project - The Guardian

Frank Sheeran arbeitet viele Jahre als Geldeintreiber und Problemlöser für den Mafiaboss Russell Bufalino. Vor seiner Zeit als Gangster fuhr Frank den Wagen einer Fleischerei und kämpfte davor im 2. Weltkrieg uner anderem in Sizilien gegen die Achsenmächte, wo er auch die italienische Sprache erlernte, nicht wissend, dass diese seine Eintrittskarte in die Welt des organisierten Verbrechens sein sollte. Auf Empfehlung Russells stellt ihn der mit der Cosa Nostra verbandelte Gewerkschaftsführer Jimmy Hoffa als seinen Bodyguard ein. Zwischen den beiden Männern entwickelt sich erst Respekt, dann eine enge Freundschaft. Je mehr Jahre ins Land ziehen, desto höher steigt Frank auch in den Rängen der Mafia auf und desto grausamer werden die Verbrechen, die er verübt. Dann bekommt er den Auftrag, Hoffa zu ermorden...

Verfilmung des Bestsellers von Charles Brandt über den Killer Frank „The Irishman“ Sheeran und dessen zahlreichen Mafia-Morde. Mittels modernster Technik spielen die Schauspieler

um Robert De Niro, Joe Pesci und Al Pacino ihre Figuren im Alter von 30, 50 und 70 Jahren.

Die Götter von Mollenbeek

Regie: Reetta Huhtanen, Finnland/Deutschland 2019, 73 Min, Französisch, Finnisch, Arabisch, Spanisch mit deutschen Untertiteln, FSK na, ab 21.11.

Das Brüsseler Viertel Molenbeek gilt seit den Pariser Anschlägen als gefährliches Zentrum des Dschihadismus. Aber für die drei Sechsjährigen Aatos, Amine und Flo bedeutet es Heimat. Hier lauschen sie den Spinnen, entdecken schwarze Löcher und streiten sich darüber, wie man einen fliegenden Teppich steuert. Gemeinsam suchen sie so nach den Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Aatos beneidet Amine um seinen muslimischen Glauben und ist auf der Suche nach seinen eigenen Göttern. Seine Klassenkameradin Flo jedoch ist der festen Überzeugung, dass jeder, der an einen Gott glaubt, eigentlich nur verrückt sein kann. Als es einen terroristischen Bombenangriff in der Nähe gibt, macht sich die Gewalt der Erwachsenen auch in der verträumten Kinderwelt bemerkbar. DIE GÖTTER VON MOLENBEEK ist ein wundervolles Portrait kindlicher Freundschaft, Neugier und darüber, wie sich Kinder ihre Welt auch in chaotischen Zeiten bewahren.

Preview am 6.11. um 19:00 Uhr gefolgt von einem Filmgespräch mit der Regisseurin.

Marriage Story

Regie: Noah Baumbach, mit Adam Driver, Scarlett Johansson, Laura Dern, US 2019, 136 Min, Englisch, ab 21.11.

Regisseur Charlie und Schauspielerin Nicole waren zehn Jahre lang das Traumpaar der New Yorker Theaterszene, haben sich mittlerweile aber kaum mehr etwas zu sagen - es ist Zeit für die Trennung. Nicole möchte zurück zu ihrer Familie nach Los Angeles ziehen und hat dort bereits eine Rolle in einer TV-Pilotfolge angenommen. Insbesondere ihrem kleinen Sohn Henry zuliebe wollen die beiden die Trennung friedlich über die Bühne bringen. Aber dann kommen doch Anwälte ins Spiel - und aus dem nett zurechtgelegten Konsens wird ein erbitterter Streit über die Frage, wo Henry in Zukunft leben soll.



Querencia

Regie: Helvécio Marins Jr., mit Marcelo Di Souza, Kaic Lima, Carlos Dalmir • Brasilien / Deutschland 2019, 90 Min, Portugiesisch mit deutschen Untertiteln, ab 21.11.

Marcelo ist Cowboy in der brasilianischen Pampa. Er liebt seinen Beruf, das Reiten, die Rinder, die er zärtlich bei ihren Namen nennt, das Land, das ihn ernährt. Als er bei einem brutalen Überfall auf die Farm nicht verhindern kann, dass hunderte Rinder aus seiner Obhut gestohlen werden, ist nichts mehr wie zuvor. Marcelo wird depressiv und hängt seinen Job an den Nagel. Zum Glück hat er gute Freunde und eine große Leidenschaft: Als Zeremonienmeister bei Rodeo-Shows blüht er zu neuem Leben auf. Seine furios gerappten Ansagen huldigen nicht nur der Cowboykultur, sondern auch der gelebten Solidarität der Landbevölkerung, die wenig Vertrauen in die politische Führung des Landes hat.

In QUERÊNCIA zeigt Helvécio Marins einen aus der Bahn geworfenen, melancholischen Helden, der dennoch ganz bei sich ist. Seine souveräne Inszenierung verzichtet weitgehend auf alles Dramatische und konzentriert sich darauf, einen spezifischen Lebensstil zu porträtieren. Das gelingt nicht zuletzt dank einer Kamera, die Momente der Einsamkeit ebenso präzise einfängt wie die laute Aufregung der Rodeo-Shows und die in warmes Licht getauchte endlose Weite der Landschaft. (Forumskatalog, Hanna Keller).

Am 23.11. nach der 19:00 Uhr Vorstellung gibt es ein Q&A mit Helvécio Marins Jr.

GOTT EXISTIERT, IHR NAME
IST PETRUNYA
von Teona Strugar Mitevska

Angelo

Regie: Markus Schleinzner, mit Makita Samba, Alba Rohrwacher, Larisa Faber, Österreich/Luxemburg 2018, 111 Min, Französisch und Deutsch mit deutschen Untertiteln, ab 28.11.

Anfang des 18. Jahrhunderts: als eine Gruppe junger versklavter Männer aus Afrika nach Europa verschleppt wird, ist unter ihnen auch ein zehnjähriger Junge. Von einer Comtesse zum Studienobjekt auserkoren, wird dieser Junge auf den Namen Angelo getauft und erhält eine umfangreiche sprachlich-musische Ausbildung. Schnell macht die Kunde von dem exotischen, aber euroäisierten Kammerdiener die Runde. So wird Angelo im Europa der beginnenden Aufklärung herumgereicht, von Adelshaus zu Adelshaus, von Messina bis an den kaiserlichen Hof in Wien. Aber erst das Dienstmädchen Magdalena erkennt in ihm mehr als nur ein dekoratives Ausstellungsstück und verliebt sich in ihn. Als die geheime Verbindung der beiden auffliegt, wird für Angelo klar, dass er trotz Bildung und Christianisierung in der höfischen Gesellschaft ein Fremdling geblieben ist...

Markus Schleinzners zweiter Spielfilm nach seinem vielbeachteten Debüt MICHAEL basiert auf historischen Begebenheiten. ANGELO erzählt eine Geschichte über Identität, Legendenbildung, Selbstinszenierung und Projektionen. In der Figur des Angelo Soliman werden Sehnsüchte und Zuschreibungen sichtbar, die aus der Historie stammen, aber bis heute den Umgang Europas mit Menschen aus anderen Weltgegenden bestimmen.

Campo

Regie: Tiago Hespanha, Portugal 2019, 100 Min, FSK na, Portugiesisch mit deutschen und englischen UTs, ab 28.11.

Außerhalb von Lissabon liegt „Campo“, Europas größte Militärbasis. An diesem Ort üben Militärtruppen fiktionale Missionen, Astronomiebegeisterte beobachten die Sterne und ein Junge spielt Klavier für das Reh, das sich im Dunkel versteckt. CAMPO reflektiert das Alltägliche und das Transzendente und wie sie untrennbar miteinander verwoben sind. Hier zeigt sich das Leben in seinen widersprüchlichen und mysteriösen Dimensionen.

Im Verleih von Steppenwolf.

Preview am 5.11. um 19:00 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs.

Easy Love

Regie: Tamer Jandali, Deutschland 2019, 89 Min, Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK 16

EASY LOVE begleitet sieben Frauen und Männer zwischen 25 und 45 in ihrem Ringen um Liebe. Die „Generation Y“ ist kreativ, egozentrisch, hedonistisch. Des eigenen Glückes Schmied zu sein, bedeutet Lust und Last zugleich. Individualismus und Ungebundenheit reiben sich an Einsamkeit und Desillusion. Doch die Abenteuerlust und Suche nach Selbstverwirklichung ist ungebrochen. Ihr Begehren führt sie oft auf Irrwege, manchmal zum Therapeuten, aber auch zur großen Liebe.

Porträt einer jungen Frau in Flammen

Regie: Céline Sciamma, mit Noémie Merlant, Adèle Haenel, Luàna Bajrami, Valeria Golino, Frankreich 2019, 119 Min, Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12

Ein ungewöhnlicher Auftrag führt die Pariser Malerin Marianne im Jahr 1770 auf eine einsame Insel an der Küste der Bretagne: Sie soll heimlich ein Gemälde von Héloïse anfertigen, die gerade eine Klosterschule für junge adelige Frauen verlassen hat und bald verheiratet werden soll. In wunderschönen Bildern, die selbst Gemälde sein könnten, erzählt die renommierte Regisseurin Céline Sciamma (WATER LILLIES, TOMBOY, BANDE DES FILLES/GIRLHOOD) eine unglaublich feine Liebesgeschichte und formt zugleich ein kraftvolles, modernes Statement über die Situation der Frau über die Jahrhunderte hinweg. In Cannes wurde der Film für das beste Drehbuch ausgezeichnet.

Ama-San

Regie: Cláudia Varejão, Portugal/Japan 2016, 112 Min, Japanisch mit deutschen o. englischen Untertiteln

Ein Tauchgang, das Sonnenlicht schneidet durch das Wasser. Die Luft muss ausreichen, die Abalone von den Felsen auf dem Grund des Pazifik zu lösen und wieder aufzutauchen.

» Ohne Hilfe von Sauerstoffflaschen oder anderen Hilfsmitteln, wird der ganze Körper bis an seine Grenzen gebracht. In Wagu, einem Fischerdorf der Ise-Halbinsel, tauchen die drei Frauen Matsumi, Mayumi und Masumi jeden Tag ein in die Welt unter Wasser, ohne zu wissen, was sie dort vorfinden. Unter Wasser werden ihre Körper zu denen von Jägerinnen. Die Frauen, die im Zentrum dieses Films stehen, folgen einer jahrtausendealten Tätigkeit: Sie sind Ama-San, Taucherinnen, die im offenen Ozean nach Meerfrüchten jagen. *Im Verleih von Steppenwolf*



CAMPO
von Tiago Hespanha

Die Insel der hungrigen Geister (Island of the Hungry Ghosts)

Regie: Gabrielle Brady, Deutschland/Großbritannien/Australien 2018, 94 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12.

Vor der Küste Indonesiens liegt die von Australien verwaltete Weihnachtsinsel, deren Gebiet zur Hälfte als Nationalpark ausgewiesen ist und die nur knapp 2000 Bewohner zählt. Sie wird jedoch von Millionen Krabben bewohnt, die sich jährlich auf die Reise aus dem Inneren des Dschungels zum Meer begeben. Ein vom Vollmond seit Urzeiten bestimmtes Naturspektakel. Poh-Lin Lee ist Trauma-Therapeutin, die mit ihrer Familie auf dieser scheinbar idyllischen, jedoch unwirtlichen und urtümlichen Insel lebt. Täglich spricht sie mit Asylsuchenden, die ohne Urteil und auf unbestimmte Zeit in einem Hochsicherheitslager festgehalten werden, das im inneren der Insel verborgen liegt, um diesen in einer Situation beizustehen, die so unerträglich ist wie sie aussichtslos erscheint.

Im Verleih von Steppenwolf

Bait

Regie: Mark Jenkin, mit Edward Rowe, Simon Sheperd, Mary Woodvine, Großbritannien 2019, 88 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln

Die Postkartenidylle des Fischerdorfs in Cornwall ist trügerisch. Wo man früher von der Fischerei leben konnte, fallen nun reiche Londoner Touristen ein und verdrängen die Einheimischen, deren Existenzgrundlage gefährdet ist. Auch das Verhältnis der Brüder Steven und Martin ist angespannt. Mar-

tin ist ein Fischer ohne eigenes Boot, denn damit veranstaltet Steven jetzt lukrativere Ausflugsfahrten. Das Cottage der Familie haben sie verkauft und mit den neuen Eigentümern scheint nur noch eine letzte Schlacht zu schlagen zu sein: die um einen küstennahen Parkplatz. Doch die Lage eskaliert und das nicht nur wegen einer Autokralle. BAIT ist ein Schwarzweißfilm, der im 16-mm-Format gedreht und mit der Hand entwickelt wurde. „One of the defining British films of the decade“ Mark Kermode, *The Guardian*, *Film of the Week*

Born in Evin

Regie: Maryam Zaree, Deutschland/Österreich 2019, 95 Min, Deutsch, Englisch, Französisch, Farsi mit deutschen Untertiteln

Regisseurin und Schauspielerin Maryam Zaree sucht die Hintergründe der eigenen Geburt in Evin, einem der berüchtigtsten politischen Gefängnisse des Iran, zu erhellen. Vor 40 Jahren wurde der Schah und mit ihm die iranische Monarchie gestürzt. Ayatollah Khomeini, der neue Staatschef und religiöse Führer, ließ nach seiner Machtergreifung Zehntausende politischer Gegner verhaften und foltern, darunter auch die Eltern der Filmemacherin.

Weitermachen Sanssouci

Regie: Max Linz, mit Sarah Ralfs, Sophie Rois, Philipp Hauß, Deutschland 2019, 80 Min, FSK na, Deutsch mit englischen Untertiteln
Klimaforscherin Phoebe Phaidon kommt mit einem Lehrauftrag an das Institut für Kybernetik der Berliner Universität, um das Seminar

zur „Einführung in die Simulationsforschung“ von Institutsleiterin Brenda Berger zu übernehmen. Diese muss sich ihrem Drittmittel-Projekt zur virtuellen Simulation des Klimawandels widmen, um das Institut vor der drohenden Einsparung durch die Hochschulleitung zu bewahren. Alles hängt von einer erfolgreichen Evaluation am Ende des Wintersemesters ab. Phoebe wird verpflichtet, an der Simulation mitzuarbeiten und eine Unternehmensberaterin wird als Motivations-Coach ans Institut geholt.

Parasite

Regie: Bong Joon-ho, mit Song Kang-ho, Lee Sun-kyun, Yo Yeo-jeong, Südkorea 2019, 132 Min, Koeranisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16

Familie Kim ist ganz unten angekommen: Vater, Mutter, Sohn und Tochter hausen in einem grünlich-schummrigen Keller, kriechen für kostenloses WLAN in jeden Winkel und sind sich für keinen Aushilfsjob zu schade. Erst als der Jüngste eine Anstellung als Nachhilfelehrer in der todschicken Villa der Familie Park antritt, steigen die Kims ein ins Karussell der Klassenkämpfe. Mit findigen Trickereien, bemerkenswertem Talent und großem Mannschaftsgeist gelingt es ihnen, die bisherigen Bediensteten der Familie Park nach und nach loszuwerden. Mit seiner brillanten Gesellschaftskritik ist Bong Joon-ho ein gewaltiges, in spektakulären Bildern erzähltes Meisterwerk gelungen, das bereits jetzt Filmgeschichte geschrieben hat.

Djon Africa

Regie: Filipa Reis und João Miller Guerra, mit Miguel Moreira und Isabel Cardoso, Portugal/Kap Verde 2019, 96 Min, Portugiesisch und Kapverdianisch mit deutschen o. englischen Untertiteln

DJON AFRICA erzählt die Suche des 25-jährigen Miguel Moreira nach seinem Vater in Kap Verde. Miguel ist ein Afro-Portugiese mit vielen Spitznamen. Er ist in den Banlieus von Lissabon geboren, bei seiner Großmutter aufgewachsen und arbeitet auf dem Bau. Er weiß genau, wie er sich die rassistischen Vorurteile seiner Umwelt zum Vorteil machen kann, indem er beispielsweise die Kaufhausdetektive ablenkt, damit eine Freundin unbekümmert klauen kann.



MOMO von Johannes Schaaf

Dumm nur, wenn sie keine Sachen auswählt, die ihm auch gefallen. Mit diesem positiven Humor begegnet der Film allen tiefgreifenden gesellschaftlichen Konflikten, die sich in der postkolonialen Identität eines Menschen wie Miguel austragen. *Im Verleih von Steppenwolf*

KINDERFILME

Momo

Regie: Johannes Schaaf, mit Radost Bokel, Mario Adorf, Armin Müller-Stahl, Italien/Deutschland 1985, Deutsch OV, 103 Min, FSK ab 6

Märchenklassiker nach dem Buch von Michael Ende: Das Mädchen Momo erlebt besorgt, daß die Menschen immer weniger Zeit haben. Denn die wird ihnen von der Bande der „grauen Herren“ gestohlen. So macht sie sich auf, die gestohlene Zeit zu befreien.

Kiriku und die Zauberin

Regie: Michel Ocelot, mit Mabutho Sithole, Theo Sebeko, Antoinette Kellermann, Frankreich 1998, 74 Min, DF Deutsche Fassung, FSK ab 0, empfohlen ab 4-5 Jahren

In einem afrikanischen Dorf tyrannisiert die Zauberin Karaba die Bewohner. Kiriku sucht nach einer Lösung. Perfekt animiertes, wunderschönes Märchen mit toller Musik.

Porco Rosso

Regie: Hayao Miyazaki, Animationsfilm, Japan 1992, DF, 89 Min, FSK ab 6

Porco Rosso lebt allein auf einer italienischen Mittelmeerinsel. Sein Geld verdient er als fliegender Kopfgeldjäger. In der übrigen Zeit genießt Porco das Leben. Doch die Zeiten ändern sich. Ein weiterer Zeichentrickjuwel aus den Händen des berühmten Studio Ghibli.

mit Regisseurin Reeta Huhtanen

14.11. um 19:00 Uhr: **Gott existiert, ihr Name ist Petrunya** (0mU)

mit Produzentin & Schauspielerin Labina Mitevska

23.11. um 19:00 Uhr: **Querencia** (0mU)

mit Regisseur Helvécio Marins Jr.

Sonderveranstaltungen

BABY WOLFGANG

Jeden Dienstag zeigt Baby Wolfgang aktuelle (Erwachsenen-) Kinofilme für Eltern und ihre Babies. Stillen und Schlafen ausdrücklich erwünscht! Bei reduzierter Lautstärke und gedimmter Beleuchtung sollen sich eure Babys wohlfühlen. Alle Filme werden mit Untertiteln gezeigt.

5.11. um 11:00 Uhr: **Parasite** (0mU)

12.11. um 11:00 Uhr: **Bis dann, mein Sohn** (0mU)

19.11. um 11:00 Uhr: **Gott existiert, ihr Name ist Petrunya** (0mU)

26.11. um 11:00 Uhr: **MARRIAGE STORY**

Q&A's FILMGESPRÄCHE

5.11. um 19:00 Uhr: **CAMPO** (0mU)

mit Regisseur Tiago Hespanha

6.11. um 19:00 Uhr: **Die Götter von Mollenbeek** (0mU)

INVASION das argentinische Filmfestival 1.-3.11

In der diesjährigen Filmauswahl finden sich die risikofreudigsten Produktionen aus Argentinien der letzten zwei Jahre. Das gesamte Programm findet ihr vor Ort im Wolf oder hier www.invasionberlin.com

Open Film Mic #10

Mittwoch 13.11. um 19.30 Uhr

Open Mic is back! Kommt und teilt eure Kurzfilme mit uns auf der Leinwand in der Bar (Eintritt frei). Oder seht euch einfach an, welche Kurzfilme eingereicht wurden. So funktioniert's:

Schicke uns (maia@wolberlin.org) deinen Film (15 Minuten max., kein Musikvideo, Format: 720p or 1080p Codec: H.264, Container: .mov, Sound) und einen kurzen Text zu deiner Arbeit bis zum 8.11. und los geht's.



A MOON FOR MY FATHER & Q&A MANIA AKBARI

Samstag 9.11. um 19:00 Uhr

Born in Tehran, Mania Akbari is a radically investigating artist and filmmaker.

A MOON FOR MY FATEHR

Dir Mania Akbari & Douglas White 75 min

A meeting of cinema and sculpture investigates remembrance and reconstruction, putting the trauma of the body in conversation with collective memory.

BEYOND THE BODY

curated by and followed by a discussion with Mania Akbari and artist Abbas Zahedi

Sonntag 10.11. um 16:00 Uhr

Our bodies live in their current contexts with their historic, scientific, genetic and social memories. Yet how do these memories take stoday in interactions with machines? Machines that are manufactured by our bodies and machines that simultaneously manufacture our bodies as well?

Belly Flesh by Catherine Long

The Secret, The Girl And The Boy by Oksana kazmina

Sarotis by Ava Aghakouchak

A Passage by Rouzbeh Akhbari & Flixe Kalmenson

ME, MYSELF & A.I.I.I. by Abbas Zahedi

Re:Site(after R.M.) by Martina Schmuecker

Immobile Objects by Shiva Yourdkhani

Correspondance by Murat Adash

Ultima Ratio Mountain of the Sun by Bahar Noorizadeh

Tenderfluid by Liberty Antonia Sadler

Active Books present:

WHERE IS CINEMA by Anouk de Clercq

Freitag 15.11. um 19.30 Uhr

Just before Wolf opened its doors for the first time, a curious cinema soulmate, artist

Anouk de Clercq, stepped into our raw space and did an interview with us. Over the years, we had a great many conversations about cinema and cultural spaces and utopias and we can't wait to help celebrate the launch of this labour of love book, alongside some rare and beautiful 16mm films. Thank you Anouk for this exciting investigation into Kino in all its current and future forms from around the world.

Thomas Arslan und Die Universität der Künste präsentieren:

DIE NUTZLOSEN

Mittwoch 27.11. um 19:00 Uhr

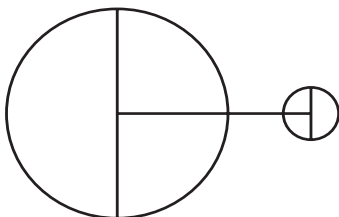
Ein eigensinniger Spielfilm der sich mit und um den mittellosen, rekonvaleszenten Filmemacher Fabian Püschel selbst dreht und mit Selbstironie seinen Alltag aufnimmt. Radikal albern, komisch und traurig zugleich. Fabian Püschel wurde kurz nach Fertigstellung von seiner Krankheit eingeholt - dies ist sein filmisches Vermächtnis.

WILDEN

LIS RHODES - TELLING INVENTS TOLD

Dienstag 19.11. um 20:00 Uhr

Wilden is very excited to be able to partner with The Visible Press to celebrate the launch of Lis Rhodes' long awaited collected writings, Telling Invents Told. Edited by María Palacios Cruz, it includes the influential essay 'Whose History' together with new and previously unpublished materials. Since the 1970s, Rhodes has been making radical and experimental work that challenges hegemonic narratives and the power structures of language. The evening will consist of a series of readings from the book alongside the projection of three films by Lis Rhodes.



Diese Gazette wurde von OUTER SPACE PRESS im umweltfreundlichen Risographie-Verfahren auf Recycling Papier gedruckt. Der Risograph ist ein japanischer Schablonendrucker. Die Druckfarbe basiert auf Sojaöl, die sogenannten Druck-Master werden aus Hanf- und Bananenblatffasern hergestellt. www.outerspacepress.com

